

**Am 9.12.14**, habe ich auf Einladung von Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner und Staatssekretär Dr. Harald Mahrer in Wien in der Hofburg am Expertenworkshop **"Bildung für die Wissensgesellschaft"** teilgenommen.

Ca. 100 Personen aus den verschiedensten Gruppierungen – Schüler-, Eltern und Lehrervertreter, Universität, politische Vertreter aller Parteien, Wirtschaft, Industriellenvereinigung, etc. - haben in intensiver Arbeit Vorstellungen entwickelt, wie sie sich die Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems von der frühkindlichen Bildung bis zum Lebenslangen Lernen vorstellen.

**Einige angesprochene Themen:** Qualität der Bildung, Lehrerausbildung, Stellenwert und Ansehen der Pädagogen, Notwendigkeit einer „starken Schule“, **die Förderung von Talenten** in allen Altersstufen, der konsequente Ausbau der Frühförderung, Ganztagsangebote auf freiwilliger Basis in hoher Qualität, die Aufwertung der dualen Ausbildung als typisch österreichisches Erfolgsmodell, die Verbesserung der Schnittstellenproblematik durch die Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes zum „Eltern-Kind-Bildungspass“, etc.

Ich freue mich, **dass mein Thema der Talentförderung** in den Arbeitskreisen auch als eines der **wichtigsten Zukunftsthemen** verstanden wurde und das Begabungs- und Begabtenmodell OÖ als Vorbild für andere Bundesländer **künftig einen bedeutenden Schwerpunkt** in der österreichischen **Bildungspolitik** einnehmen soll! ([www.talente-ooe.at](http://www.talente-ooe.at))

In seinem **Impulsreferat** stellte **Dr. Jörg Dräger**, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung für die Bereiche Bildung, Integration und Demokratie, 2001 – 2008 Wissenschaftssenator in Hamburg, fest, dass es drei Bereiche gebe, die überhaupt keinen Einfluss auf die Qualität schulischer Arbeit habe: die Schulstruktur, die politische Zuständigkeit (föderal und zentral) und die Klassengröße.

Auch die Teilnehmer an der abschließenden **Podiumsdiskussion:**

**Dr. Jörg Dräger, Univ.-Prof. Dr. Stefan Hopmann, Univ.-Prof. DDr. Christiane Spiel und Paul Kimberger**, bedauerten, dass in den letzten Jahren **zu viel über Struktur** und **zu wenig über Inhalte** diskutiert worden sein. In ihren **Schlussstatements** kündigten **Vizekanzler Mitterlehner** und **Staatssekretär Mahrer** an, sich **verstärkt dem Thema „Qualität der Bildung“** zu widmen, eine weitere Debatte über Fragen der Schulstruktur habe für Österreich keine Bedeutung.

Jörg Kurzwernhart

